Dialog

1 / 2008
3. Jahrgang

Telefon: 03573 78-3230
E-Mail: e.dittrich@gmbmbh.de
Internet: www.gmbmbh.de

GMB - A Vattenfall company

VATTENFALL

Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)

21 Neue im Team

Nachwuchs stärkt GMB

Mit dem Facharbeiterbrief in der Tasche kehrten im Februar 21 junge Leute aus der Vattenfall-Berufsausbildung in der Projektgruppe Reichwalde an. Hintergrund ist ein Beschluss unseres Gesellschafters zur Übernahme gewerblicher Nachwuchskräfte.



Die frisch gebackenen Facharbeiter beim Schnuppertag im Tagebau Reichwalde

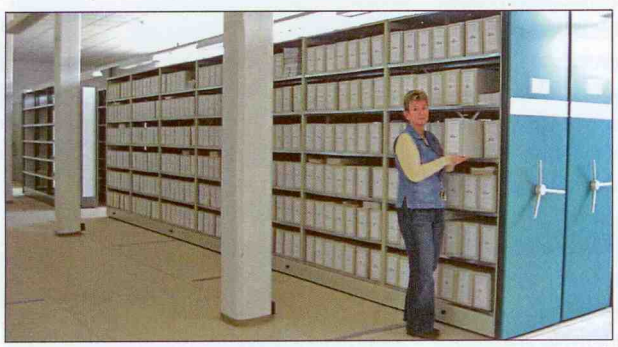
Schon im Januar informierten wir unsere künftigen Mitarbeiter über die GMB und ihren geplanten Einsatz u. a. auf der F 60-Baustelle, beim Rück- und Aufbau von Band- und rückbaren Gleisanlagen, bei erdbautechnischen Leistungen oder operativen Aufgaben in den Produktionsprozessen der Vattenfall-Tagebaue.

Beim Schnuppertag am 14. Februar in den Abteilungen PR und BM gab es erste Gespräche mit künftigen Vorgesetzten, zuständigen Mitarbeitern der Personal- und Sozialbereiche und einem Betriebsratsvertreter. Natürlich gehörte auch eine zünftige Arbeitsstättenbefahrung per Aufsetzer durch den Tagebau dazu.

Eine Ganztagsschulung am 29. Februar schließlich vermittelte spezielles, die konkreten Arbeitsaufgaben betreffendes Wissen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Im zwanglosen Teamgespräch wiesen Vorgesetzte auf Gefahrenschwerpunkte hin und die jungen Kollegen nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen an den Mann zu bringen. Krönender Abschluss war die Übergabe der Arbeitsverträge.

Schon im Vorfeld bei der Auswahl geeigneter Einsatzmöglichkeiten für die Jungfacharbeiter in Projekte und operative Maßnahmen bewiesen sowohl die Leitungen der Bereiche Bergbau und Instandhaltung als auch die Projektleitung von Vattenfall Europe Mining ihre Mitverantwortung für unseren gemeinsamen Nachwuchs. Wir, die Leiter der Abteilungen PR und BM, haben das gute Gefühl, dass sich unsere jungen Kollegen bei professioneller Anleitung und Betreuung in den Teams der GMB zu engagierten Mitarbeitern entwickeln.

Auch nach der Wiederinbetriebnahme des Tagebaus Reichwalde in zwei Jahren steht unser Unternehmen für Vattenfall Europe Mining zur Verfügung und setzt damit weiter auf die strategische Entwicklung des Geschäftsfeldes Projekte als kompetenter und leistungsstarker Partner für bergmännische Leistungen.



Verwaltet rund 13 000 Ordner im neuen Archiv: Monika Kuntze

Archiv-Umzug bewältigt

Im Ergebnis eines Sicherheitsaudits musste Vattenfall Europe Generation das Archiv in der Beilsteiner Straße 115 in Berlin zum Jahresende aufgeben. Nach intensiver Prüfung alternativer Standorte fiel die Entscheidung auf das Stockwerkmagazin I in Schwarze Pumpe. Hier begann nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Januar die Einlagerung des rund 2 200 laufende Meter umfassenden Archivguts. Im Februar war der Umzug abgeschlossen. Auf einer Fläche von 806 Quadratmetern ist das Archiv jetzt wieder uneingeschränkt arbeitsfähig.

Editorial



Von Geschäftsführer Werner Fahle

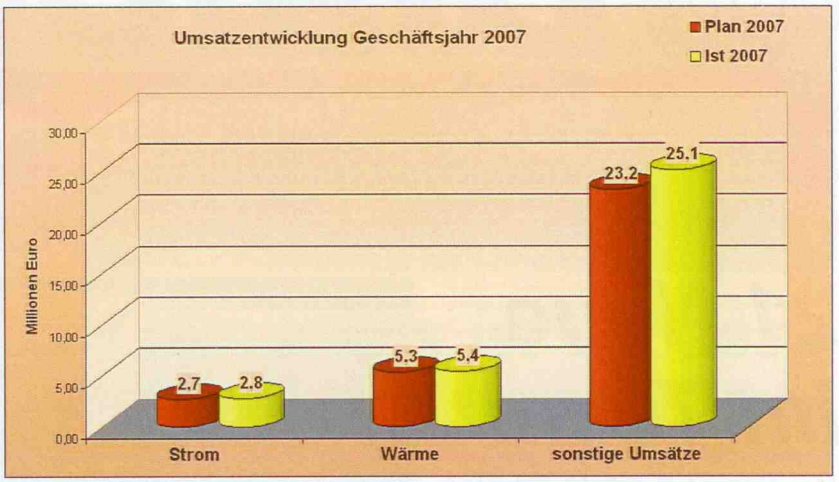
Welche Meinung vertreten Sie?

Jedes Jahr aufs Neue versucht die Mitarbeiterbefragung „Meine Meinung" zu bewerten, was wir erreicht haben und was zu tun bleibt, um unser Leitbild umzusetzen: Nummer eins für den Kunden und in allen Umweltfragen sowie Kostenführer in der Energieerzeugung zu sein, ein kontinuierliches, profitables Wachstum zu generieren und uns als Arbeitgeber erster Wahl zu profilieren.

Welche Meinung vertreten Sie? Welche Maßnahmen haben wir aus Ihren Hinweisen abgeleitet?

Auch in diesem Jahr investieren wir mehr als 100 000 Euro in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Zum zweiten Mal laufen gegenwärtig die persönlichen Mitarbeitergespräche – ebenfalls eine aus der Umfrage abgeleitete Maßnahme als wichtiges Führungselement mit dem Ziel einer kontinuierlichen Personalentwicklung. Eine Beteiligung der Belegschaft am Ergebnis zeigt, dass wir Leistung belohnen, denn die wichtigste Produktivkraft eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter. Auch unsere überall gern gelesene Mitarbeiterzeitung „Dialog" ist ein Ergebnis Ihrer Anregungen.

„Meine Meinung" 2008 steht quasi in den Startlöchern. Ich kann Sie nur ganz stark ermuntern: Machen Sie mit, bringen Sie sich ein! 39 % Beteiligung im Vorjahr sind doch hoffentlich nicht Ihr letztes Wort?!



Umsatzplus ausgebaut

GMB bilanziert erfolgeichstes Jahr seit Bestehen

Mit 33,3 Millionen Euro erzielte die GMB 2007 den höchsten Umsatz seit ihrem Bestehen. Zu diesem Ergebnis leisteten alle Abteilungen ihren Beitrag.

Jeweils 17 % Anteil am Gesamtumsatz hatten die Bereiche Ingenieurbüro mit einer guten Auftragslage und das Betriebsmanagement als verlässlicher Dienstleistungspartner für die Vattenfall-Tagebaue zu verzeichnen.

Das Heizkraftwerk Senftenberg und die sechs Heizwerke versorgten unsere Kunden zuverlässig gemäß witterungsbedingtem Bedarf. Auch das neue Geschäftsfeld zum Fluten von Alttagebauen in der Lausitz und in Mitteldeutschland trug zum S / W-Anteil von 30 % bei, der unsere Erwartungen übertraf.

Solide erfüllte Facility Management seine Ziele mit 29 % – auch mit dem 2007 übernommenen Betreiben des Fernwärmeversorgungsnetzes und der Wasserver- und Abwasserentsorgung.

Auch die seit dem 1. März 2007 tätige Gruppe zur Wiederinbetriebnahme des Tagebaus Reichwalde konnte mit einem Umsatzanteil von 6 % ein zufrieden stellendes Ergebnis erreichen.

Vorgestellt: Der Neue bei SW 12

Seit dem 1. Januar verstärkt Jan-Hendrik Schreiber als Anlagenfahrer den Bereich SW 12 Heizwerke / technische Anlagen. Neben dem Betreiben und Überwachen unserer Heizwerke kümmert er sich um umfangreiche Aufgaben in den Tagesanlagen der Gruben Nochten, Welzow und Jänschwalde. Durch seine bisherige Arbeit bei der Firma WVG und die intensive Einarbeitung in den Großteil seiner neuen Tätigkeit kann er schon im März in das Bereitschaftssystem aufgenommen werden.

In seiner Freizeit engagiert sich Kollege Schreiber als Fußball-Nachwuchstrainer beim FC Energie Cottbus.



Jan-Hendrik Schreiber überwacht auch im Heizwerk Welzow die Betriebswerte.



Beim GMB-Sicherheitswettbewerb dabei: die Geotechnik-Vermesser. Hier prüft Reinhard Mielke einen Bohrkern.

Wettstreit startet im April

Arbeitssicherheits-Bericht: Zertifikat erneut verteidigt

Die erneute Auditierung unseres Managementsystems nach internationalen Regelwerken schloss die TÜV Rheinland Cert GmbH am 14. Dezember ab. Am 31. März können wir die Zertifikate in Empfang nehmen.

Von April bis September werden wieder sieben GMB-Teams in den Kriterien Unfallgeschehen, Vorkommnisse, Anlagen- und Arbeitsstätten-Sicherheit sowie einem Wissenstest um Prämien kämpfen. Neben den Monatssiegern ehren wir in der Gesamtauswertung den Champion und die Platzierten.

Interessenten für die beiden ACE-Fahrsicherheitstrainings am 4. Juni mit PKW in Calau und am 5. Juni mit Geländewagen im Tagebau Welzow melden sich bitte bei ihrem Vorgesetzten oder bei der Arbeitssicherheit.

Drei Arbeitsunfälle und ein Wegeunfall im vergangenen Jahr belasteten uns mit einer Ausfallzeit von 25 Tagen. 2006 waren es noch fünf Arbeits- und vier Wegeunfälle mit 170 Tagen Ausfall. Mit diesem Ergebnis war auch eine deutliche Reduzierung der Unfallquote je 1 000 Beschäftigte von 28,28 im Jahr 2006 auf 14,70 im Vorjahr verbunden.

Mit 3,1 Prozent beim Krankenstand konnten wir das Vorjahresergebnis von 3,62 Prozent deutlich verbessern und liegen damit noch unter dem Bundesdurchschnitt von 3,21 Prozent.

Alte Schleifen neu für Kleine Elster

Pilotprojekt soll Umweltsünden heilen



Früher prägten die Kleine Elster zahlreiche Flussschleifen zwischen Doberlug-Kirchhain und ihrer Mündung in die Schwarze Elster. Doch seit den 30er Jahren wurde das Flussbett begradigt und enorm verbreitert. Wehre regelten nun die Menge des abfließenden Wassers, die einstigen Flussschleifen wurden zugeschüttet. Zudem ließ die Entwässerung umliegender Tagebaue das Grundwasser in den Quellregionen sinken. Immer weniger Wasser floss ab, seit 1990 trocknet der Oberlauf der Kleinen Elster sogar in jedem Sommer aus.

Um dem gegenzusteuern, startete der NaturSchutzFonds Brandenburg im Herbst 2007 ein zu 75 % aus EU-Mitteln finanziertes Renaturierungsprojekt, das die GMB von der ersten Idee an plante und begleitete. Ziele waren das Wiederherstellen einstiger Schleifen, das Reduzieren von Gefälle und Abflussquerschnitt sowie mehr Strukturvielfalt.
2005 wurde mit der Planung begonnen, 2006 die Genehmigung vorbereitet.

Im ersten Halbjahr 2007 folgten die Einarbeitung der damit verbundenen Auflagen, die Sicherung zusätzlicher Finanzmittel sowie die öffentliche Ausschreibung und Vergabe. So konnte die eigentliche Arbeit erst Ende Juli, ein halbes Jahr vor Ende des Förderzeitraums anlaufen.

Schon in der Planungsphase stellten wir das Projekt in Bürgerversammlungen vor. Viele Anwohner können sich noch gut an die historische Flusslandschaft erinnern. Entsprechend groß war das Interesse auch während der Bauarbeiten, denn nicht zuletzt hofft man auf Effekte für den Tourismus im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft.

Insgesamt sechs ehemals verfüllte und seitdem überwiegend landwirtschaftlich genutzte Flussschleifen wurden reaktiviert. Vor allem bei niedrigen und mittleren Abflussmengen lenken nun Überlaufdämme das gesamte Wasser durch die Seitenarme. Für den Hochwasserfall steht weiterhin das breite Flussbett als Flutmulde zur Verfügung.

Eine Gewässerrenaturierung dieser Größenordnung in drei Jahren umzusetzen, war nur durch die Unterstützung vieler Partner möglich. Neben der wohlwollenden Bevölkerung trug vor allem das unkomplizierte zielorientierte Mitwirken der Kommunen, Behörden und Landnutzer zum Gelingen bei.

Personal-Infos

GMB GmbH
VERTRAULICH



Auf die Jungs ist Verlass

Schnell und flexibel: Tagebau-Dienstleister vor Ort

Benito Kittan, im Bild oben bei Arbeiten an der Nochtener Oberflözkohle-Bandanlage, gehört zum Tagebau-Serviceteam der Abteilung Betriebsmanagement. Ob hier oder überall dort, wo in den vier Vattenfall-Tagebauen der Schuh drückt – auf die Jungs ist Verlass, egal ob die Sonne brennt oder Regen die Gruben in Schlammfelder verwandelt hat.

Zu den wichtigsten Aufgaben der GMB-Spezialisten zählen die Unterstützung der Vattenfall-Kumpel bei Aus- und Vorrichtungsarbeiten sowie Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen an Gleis- und Bandanlagen. Das Team arbeitet in zwei Schichten, ist aber im Havariefall als „schnelle Eingreiftruppe" rund um die Uhr verfügbar.

Dass die Dienste seiner Leute seit November auch wieder im Tagebau Welzow kontinuierlich in Anspruch genommen werden, freut Abteilungsleiter Klaus Knösel besonders. Schwerpunkt hier ist, auf der oberen Arbeitsebene der F 60 Trennstellen beim Gleisrücken zu besetzen und eventuelle Schienenbrüche zu beseitigen. „Die gute Partnerschaft mit den Vattenfall-Kollegen wollen wir weiter ausbauen. Das muss uns mit Qualitätsarbeit gelingen."



Den GMB-Pokal für die SG Dynamo Dresden nimmt der einstige DDR-Nationalspieler Reinhard Häfner entgegen. Erstmals konnten die Altligisten das Traditionsturnier des FSV Glückauf in der Senftenberger Niederlausitzhalle für sich entscheiden.



Zur Weiberfastnacht ging es auch Peter Böttcher an den Kragen. Neben 27 Krawatten konnten Birgit Gärtner (l.) und Gisela Herfurt von FM in der Cottbuser Vattenfall-Verwaltung 618,50 Euro und drei Zloty für einen Cottbuser Kindergarten kassieren.

Herausgeber: *Werner Fahle, Geschäftsführer der Gesellschaft für Montan- und Bautechnik mbH (GMB)*
Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Fuchs, Prokurist, Telefon: 03573 78-3443 und Elke Dittrich, Prokuristin, Telefon 03573 78-3470. Sitz der Gesellschaft und der Redaktion: Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Redaktion und Layout: *Heidi Skorna, Telefon 03573 367370, E-Mail info@redaktion-skorna.de*
Druck: *Zentrale Vervielfältigung der Hauptverwaltung der Vattenfall Europe Generation AG & Co. KG, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus im Auftrag der GMB. Die nächste Ausgabe von GMB Dialog erscheint im Juni.*